

Bozen, 26.11.2025



ERSETZUNGSANTRAG ZUM

## Beschlussantrag

# Südtirols Lehrermangel aktiv begegnen

## Neue Chancen für Lehramtsbotschafter und pensionierte Lehrer?

### Attraktive Arbeitsbedingungen als Basis

Neben einer **attraktiven Entlohnung und guten Arbeitsbedingungen**, welche Südtirols Landespolitik und Schulverwaltung zu verantworten haben, zählen soziale und fachliche Kompetenz, Begeisterung und persönliche Berufung zu den wichtigsten Faktoren bei der Berufswahl.

Doch wenn in Zeiten des allgemeinen Fachkräftemangels Südtirols öffentliche Schule nicht von anderen Berufsbranchen und Arbeitgebern abgehängt werden will, muss auch **aktiv für den Beruf geworben werden**.

Während Handwerks- oder Tourismusverband bereits regelmäßig in den Mittelschulen vorstellig werden und den jungen Menschen die Möglichkeiten und Berufsfelder ihres Sektors aufzeigen oder die Musikkapellen in den Klassen um Nachwuchs werben, machen das die Schulen selbst nicht, obwohl sie mittlerweile genauso unter einem Nachwuchsproblem leiden.

Es ist also höchste Zeit, dass auch der Bildungssektor sich aktiv um junge Berufsanwärter bemüht und mit **Lehramtsbotschafterinnen und -botschaftern** den Schülern an den Mittelschulen und besonders an den Oberschulen sowie den Fach- und Berufsschulen die ganze Bandbreite der Lehrberufe aufzeigt und die Freude am Unterrichten vermittelt und weckt.

Zudem muss Lehrkräften, die bereits das Pensionsalter erreicht haben, aber gerne bereit wären sich zu einem reduziertem Stundenkontingent weiterhin **in die Schulgemeinschaft oder in das soziale Bildungsnetz** einzubringen, die Möglichkeiten dazu gegeben werden.

### Erfahrung und Motivation pensionierter Lehrkräfte nutzen

Dass pensionierte Lehrkräfte in Zeiten des Lehrermangels und vor allem auch aufgrund ihrer **langjährigen pädagogischen Erfahrung** weiterhin für das Schulwesen und die individuelle Förderung von Schülern wertvoll eingesetzt werden können, liegt auf der Hand. Zu versuchen, **motivierter pensionierter Lehrer weiterhin einzubinden**, muss daher auch von der Landepolitik gefördert werden. Bedauerlich, dass ein solcher **Vorschlag am 15. Oktober 2024 von den Mehrheitsparteien im Südtiroler Landtag abgelehnt** wurde.

Jetzt, ein Jahr später, scheint zumindest bei der Regierungspartei SVP ein Umdenken stattgefunden zu haben. So lässt sich Landesrat Philipp Achammer in der Tageszeitung *Dolomiten* vom 7.11.2025 damit zitieren, dass *“für Kinder mit unzureichenden Sprachkenntnissen eine verpflichtende Sprachbegleitung am Nachmittag geben soll“*. Das Personal soll dabei **unter pensionierten Lehrern** gefunden werden.

Diese Aussage des SVP-Abgeordneten ist ein Lichtblick dafür, dass der **Südtiroler Landtag**, der die Einbindung pensionierter Lehrer in den Schul- und Bildungsbereich im Oktober 2024 noch mehrheitlich abgelehnt hat, nun revidieren und **ein positives Signal in Richtung der pensionierten Lehrer** setzen kann.

### Dies vorausgeschickt, beauftragt der Südtirol Landtag die Landesregierung:

1. - **junge Menschen proaktiv für Lehrberufe zu begeistern und Botschafterinnen und -Botschafter für Lehrberufe** an Südtirols Mittel- und Oberschulen zu entsenden, welche Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen und vielfältigen Lehrerberufe aufklären und für die Arbeit im Bildungswesen werben.
2. - das **Weitarbeiten von Lehrpersonen nach der Pensionierung aktiv zu fördern und**
  - zu prüfen, welche geeignete Maßnahmen notwendig sind, um die **Erfahrung und Motivation von pensionierten Lehrkräften** im Schul- und Bildungsbereich einsetzen zu können.
  - mit den **staatlichen Stellen und dem Fürsorgeinstitut NISF/INPS** in Kontakt zu treten und **Lösungen zu suchen**, damit die Arbeitsleistung jener Lehrer, die nach ihrem Renteneintritt weiter Leistungen für das öffentliche Bildungswesen erbringen, **ohne negative Auswirkungen auf die Rentenleistung vergütet werden kann**.



Andreas Leiter Reber



## BESCHLUSSANTRAG

Nr. 345/25

### Südtirols Lehrermangel aktiv begegnen

**Neue Chancen für Lehramtsbotschafter und pensionierte Lehrer?**

#### Attraktive Arbeitsbedingungen als Basis

Neben einer **attraktiven Entlohnung und guten Arbeitsbedingungen**, welche Südtirols Landespolitik und Schulverwaltung zu verantworten haben, zählen soziale und fachliche Kompetenz, Begeisterung und persönliche Berufung zu den wichtigsten Faktoren bei der Berufswahl.

Doch wenn in Zeiten des allgemeinen Fachkräftemangels Südtirols öffentliche Schule nicht von anderen Berufsbranchen und Arbeitgebern abgehängt werden will, muss auch **aktiv für den Beruf geworben werden**.

Während Handwerks- oder Tourismusverband bereits regelmäßig in den Mittelschulen vorstellig werden und den jungen Menschen die Möglichkeiten und Berufsfelder ihres Sektors aufzeigen oder die Musikkapellen in den Klassen um Nachwuchs werben, machen das die Schulen selbst nicht, obwohl sie mittlerweile genauso unter einem Nachwuchsproblem leiden.

Es ist also höchste Zeit, dass auch der Bildungssektor sich aktiv um junge Berufsanwärter bemüht und mit **Lehramtsbotschafterinnen und -botschaftern** den Schülern an den Mittelschulen und besonders an den Oberschulen sowie den Fach- und Berufsschulen die ganze Bandbreite der Lehrberufe aufzeigt und die Freude am Unterrichten vermittelt und weckt.

Zudem muss Lehrkräften, die bereits das Pensionsalter erreicht haben, aber gerne bereit wären sich zu einem reduziertem Stundenkontingent

## MOZIONE

N. 345/25

### Affrontare in modo proattivo la carenza di insegnanti in Alto Adige

**Nuove opportunità per gli “ambasciatori” della professione di insegnante e per gli insegnanti in pensione?**

#### Presupposto: condizioni di lavoro interessanti

Accanto a una **retribuzione allettante e a buone condizioni di lavoro**, che la politica e l'amministrazione scolastica provinciale sono chiamate a garantire, nella scelta di una professione sono determinanti le competenze sociali e tecniche, l'entusiasmo e la predisposizione personale.

Se in questi tempi di generale carenza di personale qualificato la scuola pubblica della nostra provincia non vuole perdere personale a vantaggio di altri settori professionali e datori di lavoro, la **professione dell'insegnante deve essere pubblicizzata attivamente**.

Mentre le associazioni degli artigiani e quelle turistiche regolarmente visitano le scuole medie per illustrare alle/ai giovani le possibilità e gli ambiti professionali del loro settore, così come le bande musicali vanno nelle classi alla ricerca di giovani musicisti, la scuola non si attiva in questo senso nonostante soffra anch'essa la mancanza di un ricambio generazionale.

È ormai giunto il momento che anche il settore dell'istruzione si attivi per attrarre i giovani, lasciando che siano delle **“ambasciatrici”** e degli **“ambasciatori” degli insegnanti** a illustrare la vasta gamma di professioni e a trasmettere la gioia per l'insegnamento alle studentesse e agli studenti delle scuole medie, soprattutto di quelle superiori, professionali e degli istituti tecnici.

Inoltre, alle/agli insegnanti che hanno già raggiunto l'età del pensionamento ma sarebbero disposti a continuare a impegnarsi nella **comunità**

weiterhin **in die Schulgemeinschaft oder in das soziale Bildungsnetz** einzubringen, die Möglichkeiten dazu gegeben werden.

### **Erfahrung und Motivation pensionierter Lehrkräfte nutzen**

Dass pensionierte Lehrkräfte in Zeiten des Lehrermangels und vor allem auch aufgrund ihrer **langjährigen pädagogischen Erfahrung** weiterhin für das Schulwesen und die individuelle Förderung von Schülern wertvoll eingesetzt werden können, liegt auf der Hand. Zu versuchen, **motivierter pensionierter Lehrer weiterhin einzubinden**, muss daher auch von der Landepolitik gefördert werden. Bedauerlich, dass ein solcher **Vorschlag am 15. Oktober 2024 von den Mehrheitsparteien im Südtiroler Landtag abgelehnt** wurde.

Jetzt, ein Jahr später, scheint zumindest bei der Regierungspartei SVP ein Umdenken stattgefunden zu haben. So lässt sich Landesrat Philipp Achammer in der Tageszeitung *Dolomiten* vom 7.11.2025 damit zitieren, dass es *“für Kinder mit unzureichenden Sprachkenntnissen eine verpflichtende Sprachbegleitung am Nachmittag geben soll“*. Das Personal soll dabei **unter pensionierten Lehrern** gefunden werden.

Diese Aussage des SVP-Abgeordneten ist ein Lichtblick dafür, dass der **Südtiroler Landtag**, der die Einbindung pensionierter Lehrer in den Schul- und Bildungsbereich im Oktober 2024 noch mehrheitlich abgelehnt hat, nun revidieren und **ein positives Signal in Richtung der pensionierten Lehrer** setzen kann.

Dies vorausgeschickt,

**beauftragt  
der Südtirol Landtag  
die Landesregierung:**

1. - **proaktiv junge Menschen für Lehrberufe zu begeistern** und **Lehramtsbotschafterinnen und -botschafter** an Südtirols Mittel- und Oberschulen zu entsenden die Schülerinnen und Schüler über die Vielfalt der Lehrberufe aufklären und für die Arbeit im Bildungswesen werben;

**scolastica o nella rete socioeducativa** con un numero ridotto di ore, va data la possibilità di farlo.

### **Valorizzare l'esperienza e la motivazione delle/degli insegnanti in pensione**

È evidente che in tempi di carenza di insegnanti la **lunga esperienza pedagogica** delle/degli insegnanti in pensione renderebbe il loro impiego una preziosa risorsa per il sistema scolastico e il sostegno individuale degli studenti. La politica della nostra provincia deve quindi promuovere il tentativo di **coinvolgere nell'attività didattica le/gli insegnanti in pensione che sono disponibili**. Purtroppo, una tale **proposta è stata respinta il 15 ottobre 2024 dai partiti di maggioranza del Consiglio provinciale**.

Oggi, un anno dopo, almeno nel partito di governo SVP sembra esserci stato un ripensamento. L'assessore provinciale Philipp Achammer, ad esempio, ha dichiarato sul quotidiano *Dolomiten* del 7/11/2025 che *per i bambini con insufficienti conoscenze linguistiche dovrebbe essere previsto un affiancamento linguistico obbligatorio nel pomeriggio*. Il relativo personale va reclutato **tra le/gli insegnanti in pensione**.

Questa dichiarazione del consigliere della SVP è un segnale positivo affinché il **Consiglio provinciale**, che nell'ottobre 2024 aveva respinto a maggioranza la proposta di coinvolgere gli insegnanti in pensione nel settore scolastico e dell'istruzione, possa ora riconsiderare la sua posizione **e inviare un segnale positivo in tal senso**.

Ciò premesso,

**il Consiglio della Provincia  
autonoma di Bolzano  
incarica la Giunta provinciale**

1. - **di promuovere in modo proattivo l'interesse delle/dei giovani per le professioni didattiche e di inviare nelle scuole medie e superiori dell'Alto Adige delle “ambasciatrici” e degli “ambasciatori” degli insegnanti** per informare gli studenti sulla varietà delle professioni didattiche e promuovere il lavoro nel settore dell'istruzione;

2. - das **Weiterarbeiten nach der Pensionierung aktiv zu fördern** und zu prüfen, welche geeignete Maßnahmen notwendig sind, um die **Erfahrung und Motivation von pensionierten Lehrkräften im Schul- und Bildungsbereich einsetzen** zu können.

**Der Beschlussantrag wurde in der Sitzung vom 27.11.2025 im obigen Wortlaut mit 34 Jastimmen einstimmig genehmigt.**

2. - di **promuovere attivamente il proseguimento dell'attività lavorativa dopo il pensionamento** e di verificare quali misure siano necessarie per poter **valorizzare l'esperienza e la motivazione delle/degli insegnanti in pensione nel settore della scuola e dell'istruzione.**

**La mozione è stata approvata all'unanimità nella seduta del 27/11/2025 nel su riportato testo con 34 voti favorevoli.**

Der Präsident – Il presidente  
Arnold Schuler